

Artikel vom 11.05.2012

Bitburg: Lamparski will Flugplatzanteile nicht verkaufen

Der Luxemburger Unternehmer Frank Lamparski will seine Anteile an der Flugplatz Bitburg GmbH nach dem Scheitern des Ausbaivorhabens vorerst nicht verkaufen. Laut einem Medienbericht hält Lamparski an seinen Plänen für Bitburg fest.



Schulungsflugzeuge vor dem Tower des Flugplatzes in Bitburg

verfolgen, das ehemalige Militärgelände fliegerisch zu nutzen. Dazu laufe auch die Investorensuche weiter.

Nach den Vorstellungen von Wirtschaftsministerin Eveline Lemke (Grüne) soll die Fläche künftig unter anderem für regenerative Energien genutzt werden. Die Pläne des Projektentwicklers Lamparski, Bitburg zu einem internationalen Flughafen auszubauen, waren vor kurzem gescheitert. Der Unternehmer hatte das zugesagte Startkapital von 30 Millionen Euro nicht vorweisen können.

Der Südwestrundfunk berichtete am Donnerstag, Lamparski halte an seinen Plänen für einen Verkehrsflughafen in der Westeifel fest und wolle die Anteile des Eifelkreises Bitburg-Prüm an dem Flugplatz übernehmen. Dazu wollte sich Billen nicht äußern: «Das fällt unter die Geschäftsgeheimnisse.» Der Unternehmer hält bislang rund 40 Prozent der Flughafen-Anteile, knapp 55 Prozent gehören dem Eifelkreis Bitburg-Prüm und der Stadt Bitburg. Fünf Prozent sind in der Hand von zwei Privatfirmen.

Quelle: dpa, airliners.de

Url: <http://www.airliners.de/wirtschaft/kapitalmarkt/bitburg-lamparski-will-flugplatzanteile-nicht-verkaufen-/27095>

© Bild: © dpa, H. Tittel

Stand: 11.05.2012 - 8:30 AM Uhr

© airliners.de 1999-2012

Bitte beachten Sie auch folgende [Nutzungshinweise](#), die [Datenschutzerklärung](#) und das [Impressum](#).